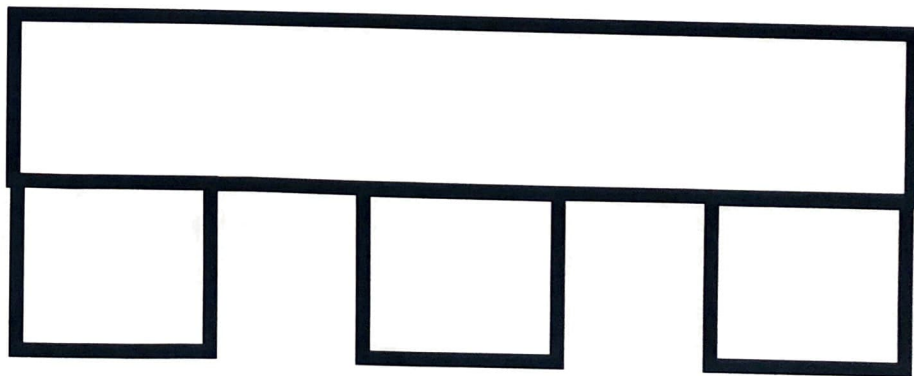
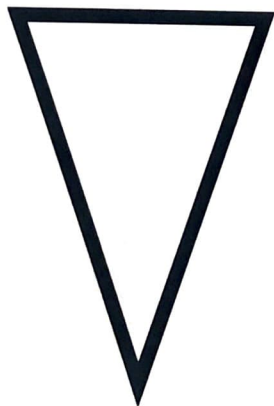
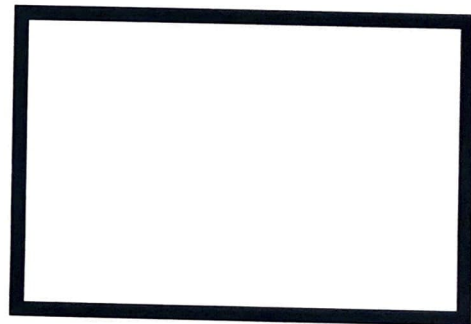
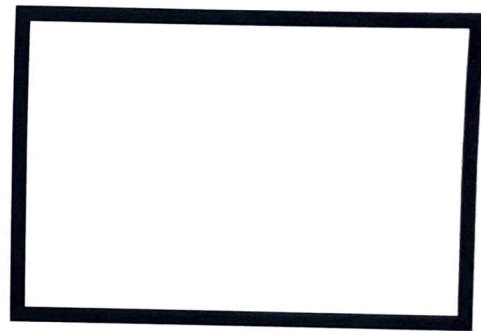
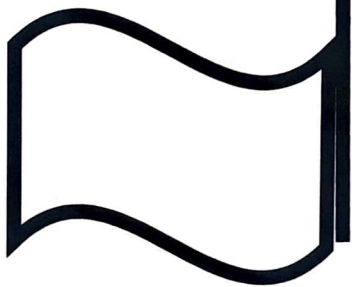
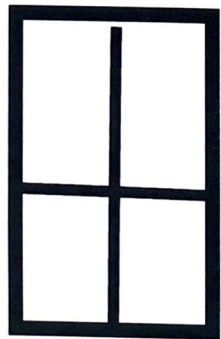




Das Zauberschloss – Die Geschichte

Es war einmal einer Ritter Namens Braunbart.

Er war gerade unterwegs mit seinem Pferd Frieda in einem sagenumwobenen Zaubewald der Hexe Knieseebein. Die dicken Äste versperrten das Sonnenlicht, sodass es im Wald ganz schön dunkel war. Viele seltsame Geräusche waren zu hören und Ritter Braunbart flüsterte zu seinem Pferd Frieda: „Pssst, sei leise.“

Doch plötzlich ertönte ein lautes Niesen: „**Hatschi!**“

„Hast du mich erschreckt! Es wird Zeit, dass du deinen langen, braunen Bart abrasierst“, wieherte Pferd Frieda. „Ach du hast doch keine Ahnung“, erwiderte Ritter Braunbart. „Pass du lieber auf, dass ich dir deinen Schweif nicht abschneide, um mir daraus eine Perücke zu machen“. „Niiiiiiiieehhh-maaaaaahlllls“ wieherte Frieda zurück und schüttelte energisch den Kopf. Auf einmal zuckten beide zusammen. In dem Busch neben ihnen raschelte und bewegte sich etwas.

„Was war das?“, flüsterte er ängstlich zu seinem Pferd.

„Wahrscheinlich nur ein Vogel, du Angsthase“, sagte Frieda.

„Ich und Angst? Ich bin ein mutiger Ritter. Ich glaube in dem Busch sitzt ein böser *Dinosaurier*“, entgegnete der Ritter.

„Ein Dino? So ein Unsinn!“, lächelte Frieda zurück.

Aber Ritter Braunbart wäre kein echter Ritter, wenn er nicht todesmutig nachschauen würde. Er stieg ganz sachte von seinem Pferd herab und kroch unter den großen Busch hinein. „*Aufpassen! Hier unten sind ... Ha-haa-Haatschi!*“ – und plötzlich flogen alle Blätter wild durch die Luft, sodass nahezu keine Blätter mehr auf dem Busch waren. Zwischen den Gestrüpp kam der zerzauste Ritter zum Vorschein. Und neben ihm zwei kleine, freche Igel.

Pferd Frieda sprang zuerst vor Schreck hoch und fang dann aber sogleich an zu lachen.

Die beiden Igel quetschten laut vor Freude und sprangen auf Braunbarts Schoß herum.

„Haut ab, lass mich in Ruhe! Eure Stacheln piksen!“ schimpfte Ritter Braunbart.

„Ich gehe lieber wieder zu meinem Zauberschloss zurück, da gibt es keine Stachel-Igel.“

Mit hochrotem Kopf stieg der Ritter auf sein Pferd Frieda und ritt in Windeseile zum Zauberschloss zurück. Als er aus dem Wald

ritt freute er sich schon auf den Anblick seines wunderschönen Zauberschlosses:

Das graue Steinfundament und die zwei großen braunen Eingangstore. Über ihnen war ein roter Balkon mit Zinnen. Aus den darüberliegenden Fenstern strahlte ein gelbes Licht. Die beiden spitzen, blauen Dächer hatte er selbst mit Farbe angemalt. Und auf

der Spitze einer der beiden Dächer war eine Fahne angebracht, die das schwarz-grün-gestreifte Wappen des Ritters Braunbart zeigte.

Kannst du dich noch erinnern, wie das Schloss von Ritter Braunbart ausgesehen hat?

Auf Seite 3 findest du die Bausteine zu seinem Schloss. Setze es in der richtigen Reihenfolge zusammen und male die einzelnen Teile in der passenden Farbe an.